

Informationen gemäß EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) für die Aussteller-Standanmeldung DMEA 2026

Datenschutz hat bei der Messe Berlin GmbH (im Folgenden „**Messe Berlin**“) hohe Priorität. Diese Datenschutzhinweise informieren über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Aussteller-Standanmeldung und ergänzen die allgemeinen [Datenschutzhinweise](#) auf der Webseite der Messe Berlin. Für besondere Fälle der Datenverarbeitung existieren ggf. separate Datenschutzhinweise, die anlässlich der Datenerhebung gesondert bereitgestellt werden.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Die Messe Berlin GmbH, Messedamm 22, 14055 Berlin, E-Mail: info@messe-berlin.de, ist rechtlicher und wirtschaftlicher Träger und Organisator für die Durchführung der DMEA und Vertragspartner gegenüber Ausstellern, Besuchern und Dritten, wohingegen der Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e. V. (bvitg), Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin, E-Mail: info@bvitg.de, Initiator, Ideengeber sowie ideeller Träger und Veranstalter ist und die bvitg Service GmbH (BSG) (Kontakt Daten siehe bvitg) für die Durchführung des Programms zuständig und Vertragspartner der Referenten ist. Die Messe Berlin GmbH, der bvitg und die BSG sind für die Verarbeitung der personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemeinsame Verantwortliche iSd DS-GVO und haben eine Vereinbarung gemäß Art. 26 DS-GVO getroffen, in der entsprechend der vorgenannten Aufgabenverteilung festgelegt ist, wer welche Verpflichtungen nach der DS-GVO erfüllt.

Für Fragen zum Thema Datenschutz kann der Datenschutzbeauftragte der Messe Berlin GmbH (Anschrift: wie zuvor; E-Mail: datenschutz@messe-berlin.de), der Datenschutzbeauftragte des Bundesverband Gesundheits-IT – bvitg e.V. bzw. der bvitg Service GmbH (Anschrift: wie zuvor, E-Mail: info@bvitg.de) kontaktiert werden.

2. Kategorien und Herkunft der personenbezogenen Daten

Die nachfolgenden Kategorien von Daten werden bei der Aussteller-Standanmeldung erhoben: **Anmelde- und Authentifizierungsdaten**: Name, Anschrift und Art des Geschäftsbetriebs des Ausstellers sowie die Namen und die Kontaktdaten der Ansprechpartner beim Aussteller (einschließlich Pressekontakt), die angeforderten Produkte und Dienstleistungen bzw. vertraglichen Regelungen, **sonstige Ausstellerangaben** wie dessen gesetzliche Vertreter, das Firmenlogo, die USt-Nr. und Abrechnungsdaten, einschließlich VAT Formblatt. Sofern ein Aussteller auch Mitaussteller im Buchungsprozess benennt, werden auch die durch den Aussteller über den Mitaussteller angegebenen Informationen durch die Messe Berlin verarbeitet.

Daten der anmeldenden Person werden direkt bei der Registrierung erhoben. Daten Dritter, d.h. Angaben zu Kontaktpersonen oder Mitausstellern, werden je nach gewählter Anmeldeoption durch den Mitaussteller selbst oder durch die anmeldende Person bereitgestellt.

Aussteller bzw. Mitaussteller können über sich zusätzlich Informationen (Profildaten), Firmeneinträge und Kontaktdaten im Printkatalog, auf der digitalen Veranstaltungsplattform, im Online-Ausstellerverzeichnis bzw. in der App zur Veröffentlichung online einstellen.

Sofern die Registrierung für andere Personen (wie z.B. Mitaussteller oder andere Dritte) vorgenommen wird oder deren Daten weitergegeben werden, muss sichergestellt und zugesichert sein, dass die Weitergabe dieser Daten der Dritten an die Messe Berlin berechtigt ist, die Messe Berlin diese Daten zu den in Abschnitt 3 genannten Zwecken rechtmäßig verarbeiten darf und die betroffenen Personen ausreichend über die Verarbeitung der Daten der Person gemäß diesen Datenschutzhinweisen informiert wurden.

3. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen

3.1. Vertragserfüllung

Die personenbezogenen Daten werden für die Begründung und Durchführung des Vertrages des Ausstellers mit der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe b) DS-GVO) bzw. aufgrund des berechtigten Interesses der Messe Berlin an der Kommunikation mit dem Aussteller und der Optimierung des Messeauftritts des Ausstellers sowie der Präsenz des Ausstellers im Printkatalog, auf der digitalen Veranstaltungsplattform, im Online-Ausstellerverzeichnis bzw. in der App der jeweiligen Messe (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f) DS-GVO) verarbeitet („**Standardleistungen**“). Neben den Standardleistungen können Zusatzleistungen bzw. Sonderleistungen für den Printkatalog, auf der digitalen Veranstaltungsplattform, im Online-Ausstellerverzeichnis bzw. in der App bestellt werden. Auch die in diesem Zusammenhang durchgeführte Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe b) DS-GVO. Daten eines Mitausstellers werden auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f) DS-GVO verarbeitet. Die ordnungsgemäße Durchführung einer Standbuchung sowie der Messe ist als berechtigtes Interesse der Messe Berlin im Sinne dieser Vorschrift einzuordnen. Bei Veranstaltungen, die in Kooperation mit Verbänden oder Geschäftspartnern durchgeführt werden, gibt die Messe Berlin die erforderlichen Daten auch an diese für diesen Zweck weiter (vgl. Abschnitt 4).

Die Informationen im VAT-Formblatt, sowie weitere Daten, die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten unterliegen, verarbeitet die Messe Berlin für die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen nach geltenden steuer- und handelsrechtlichen Gesetzen und Vorschriften (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c) DS-GVO in Verbindung mit §§ 147 AO, 257 HGB).

3.2. Betreuung von Ausstellern mit Sitz außerhalb Deutschlands

Soweit ein Unternehmen seinen Sitz außerhalb Deutschlands hat, werden die Daten zum Zwecke der Beratung an die zuständige Auslandsvertretung in dem jeweiligen Land weitergeleitet. Diese steht als lokaler Ansprechpartner insbesondere für die Erteilung von Informationen im Zusammenhang mit der Veranstaltung, einschließlich Folgeveranstaltungen (siehe Abschnitt 3.3 unten), sowie die Betreuung auf der Veranstaltung zur Verfügung. Für die zuständige Auslandsvertretung siehe bitte [hier](#). Die Weiterleitung der Daten erfolgt für die Begründung und Durchführung des Vertragsverhältnisses mit der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe b) DS-GVO) bzw., bezogen auf Daten von Mitausstellern, auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f) DS-GVO. Die ordnungsgemäße Durchführung einer Standbuchung sowie der Messe ist als berechtigtes Interesse der Messe Berlin im Sinne dieser Vorschrift einzuordnen.

3.3. Kontaktaufnahme per E-Mail oder Post zu Informations- und Werbezwecken durch Gesellschaften der Messe Berlin Unternehmensgruppe

Ferner verarbeitet die Messe Berlin die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Kontaktaufnahme, um den Ausstellern messe-/veranstaltungsbegleitende Informationen zu geben. Hierzu gehört der periodische oder anlassbezogene elektronische Versand von Informationen über die Messe Berlin und deren Beteiligungsgesellschaften, messe-/veranstaltungsbegleitende Informationen zu Eigen- und Gastveranstaltungen der Messe Berlin, einschließlich zu Ausstellern, Sponsoren, Verbands- und anderen Kooperationspartnern der jeweiligen Veranstaltung sowie deren Produkten und Dienstleistungen, und von Hinweisen auf Eröffnungs-, Begleit- und Folgeveranstaltungen. Folgeveranstaltungen umfassen auch andere von der Messe Berlin oder anderen [Gesellschaften der Unternehmensgruppe](#) veranstaltete oder durchgeführte Messen und Veranstaltungen im In- und Ausland. Des Weiteren werden personenbezogene Daten verarbeitet, um Angebote über messebegleitende Services wie Standbauleistungen, Catering, Facility Services und Hostessenservices zu unterbreiten. Zu diesen Zwecken werden die Daten ebenfalls an andere Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe Messe Berlin weitergeleitet (vgl. Abschnitt 4). Ebenso werden die personenbezogenen Daten zu Zwecken der Marktforschung und für Befragungen

verarbeitet. Die Verarbeitung erfolgt aufgrund des berechtigten Interesses an der Betreuung der Nutzer vor, während und nach der Messe bzw. Veranstaltung und der Bewerbung gleicher und ähnlicher Produkte aus dem Messeportfolio der Unternehmensgruppe der Messe Berlin (Rechtsgrundlage: Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f) DS-GVO).

3.4. Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken an Partnerunternehmen

Sofern eine separate Einwilligung erteilt wurde, gibt die Messe Berlin die personenbezogenen Daten an die in der Einwilligungserklärung genannten Partnerunternehmen für die Zusendung werblicher Informationen per E-Mail oder Post weiter, um den Aussteller zusätzliche Services im Zusammenhang mit dem Messeauftritt zur Verfügung zu stellen. Manche Sonderleistungen werden nur von Partnerunternehmen angeboten. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist die Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe a) DS-GVO). Die Messe Berlin wird die Daten von Ausstellern an die HEALTH-CARE-COM GmbH als Verlag für das DMEA-Magazin „D.mag“ übermitteln, sofern ein Aussteller Leistungen im D.mag in seinem gebuchten Paket inkludiert hat. Die Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung ist das berechnete Interesse der Messe Berlin an der Durchführung des Vertrages mit dem jeweiligen Aussteller gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f) DS-GVO oder, sofern es sich bei dem Aussteller um eine natürliche Person handelt, der Vertrag mit dem Aussteller selbst gemäß Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe b) DS-GVO. Der Verlag handelt dabei als eigener Verantwortlicher gemäß Art. 4 Abs. 7 DS-GVO.

4. Kategorien der Empfänger der Daten

Auf Anfrage werden zum Zweck der Durchführung der Messe (Abschnitt 3.1.) die Kontaktinformationen an Mitaussteller und benachbarte Aussteller zu Zwecken der Abstimmung betreffend die jeweiligen Standbauten und Ausstellungsauftritte weitergeleitet. Wie in Abschnitt 3.2 ausgeführt, werden die personenbezogenen Daten an Auslandsvertretungen bzw. andere Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin und Partnerunternehmen zu bzw. unter den dort genannten Zwecken bzw. Voraussetzungen weitergegeben. Bei Veranstaltungen, die in Kooperation mit Verbänden oder Geschäftspartnern durchgeführt werden, werden die Daten zum Zweck der Veranstaltungsorganisation und werblichen Ansprache für Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Veranstaltung auch an diese weitergegeben. Die werbliche Ansprache durch die Kooperationspartner oder Geschäftspartner erfolgt in individueller datenschutzrechtlicher Verantwortlichkeit.

Zur Ausführung bestimmter Verarbeitungstätigkeiten im Zusammenhang mit der Standanmeldung und der Durchführung der Veranstaltung werden externe Dienstleister eingesetzt (insbesondere einige Sonderleistungen, Versand von Unterlagen, Kundenbefragung, Hosting und IT-Support, Datenmanagement, digitale Veranstaltungsplattform und App, Abfallentsorgung), die die personenbezogenen Daten Auftrag der Messe Berlin verarbeiten (sog. „Auftragsverarbeiter“).

Soweit an einer Veranstaltung Personen teilnehmen, die dem besonderen Personenschutz durch das Bundeskriminalamt (BKA) oder das Landeskriminalamt (LKA) unterstehen (z.B. Verfassungsorgane des Bundes wie der Bundespräsident oder die Bundesregierung oder ausländische Gäste), kann es zu einer Überprüfung aller Veranstaltungsteilnehmer durch das BKA oder LKA kommen. Im Rahmen einer solchen Überprüfung können das BKA oder LKA-Daten wie Name, Unternehmen/Organisation und Funktion von der Messe Berlin abfragen. Im Falle einer gesetzlichen Bereitstellungspflicht ist Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe c) DS-GVO in Verbindung mit dieser Obliegenheit Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Bei Vorfällen, Störungen, Notfällen und Krisen werden Ihre Daten ggf. auch den (Mit-)Veranstalter, an die Polizei, Strafverfolgungsbehörden, Feuerwehr und Rettungskräfte, sonstige Behörden (z.B. das Gesundheitsamt) sowie die Betriebsfeuerwehr, den Sicherheits- und Ordnungsdienst sowie den Sanitätsdienst weitergeleitet. Intern werden die Daten ggf. den jeweiligen Projektleitungen, der Leit-

und Sicherheitszentrale und anderen in das Notfall- und Krisenmanagement eingebundenen Bereiche der Messe Berlin offengelegt.

Zur Einhaltung steuer- und handelsrechtlicher Gesetze und Vorschriften werden die personenbezogenen Daten an die Steuer- und anderen zuständigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen weitergegeben.

5. Datenübermittlung in Drittländer

Einige der Auslandsvertretungen, Gesellschaften der Unternehmensgruppe Messe Berlin, Partnerunternehmen bzw. Auftragsverarbeiter haben ihren Sitz in Drittländern außerhalb der EU, die nicht das gleiche Datenschutzniveau für personenbezogene Daten bieten wie die EU, insbesondere aufgrund des Fehlens eines gesetzlichen Rahmens, unabhängiger Aufsichtsbehörden oder Datenschutzrechte und Rechtsbehelfe. Die Übermittlung personenbezogener Daten in solche Drittländer erfolgt, soweit in Bezug auf das Drittland bzw. die Organisation ein Beschluss der Europäischen Kommission über das Bestehen eines angemessenen Schutzniveaus (Art. 45 Abs. 3 DS-GVO) vorliegt und ansonsten vorbehaltlich geeigneter Garantien im Sinne von Art. 46 DS-GVO, insbesondere die von der Europäischen Kommission genehmigten Standarddatenschutzklauseln gemäß Art. 46 Abs. 2 Buchstabe c) DS-GVO und ggf. zusätzliche Maßnahmen, wenn nötig. Von den Garantien kann auf Anfrage (z.B. per E-Mail –Kontaktdaten siehe Abschnitt 1 oben) eine Kopie erhalten werden. Im Hinblick auf die Datenübermittlung an Auslandsvertretungen, andere Nutzer der digitalen Veranstaltungsplattform, Websitebesucher sowie Drittanbieter von sozialen Medien ist die Übermittlung zur Vertragserfüllung erforderlich (Art. 49 Abs. 1 Buchstabe b/c) DS-GVO); ansonsten erfolgt sie aufgrund der ausdrücklichen Einwilligung trotz des fehlenden angemessenen Datenschutzes in den Drittländern außerhalb der EU und der damit verbundenen Risiken (Art. 49 Abs. 1 Buchstabe a) DS-GVO).

6. Speicherdauer

Gespeicherte personenbezogene Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des jeweiligen Zwecks ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind. Soweit die Verarbeitung auf der Grundlage einer Einwilligung oder aufgrund eines berechtigten Interesses der Messe Berlin erfolgt, werden die betreffenden Daten nach Erhalt des Widerrufs der Einwilligung bzw. des Widerspruchs nicht mehr für den damit verbundenen Zweck verarbeitet und ggf. gelöscht, es sei denn es liegen gesetzliche Ausnahmetatbestände vor. Ungeachtet dessen werden die Daten, hinsichtlich derer handels- oder steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten bestehen, erst nach Ablauf der gesetzlichen Fristen gelöscht.

7. Datenschutzrechte

Zur Wahrnehmung der folgenden Rechte können betroffene Personen jederzeit jeden Verantwortlichen kontaktieren (Kontaktdaten siehe Abschnitt 1 oben).

Betroffenenrechte gemäß Art. 12-21 DS-GVO: Das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, das Recht auf Berichtigung, Löschung und Datenübertragbarkeit sowie auf Einschränkung der Verarbeitung. Wenn eine Einwilligung erteilt wurde, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Widerspruchsrechte

Soweit die Verarbeitung auf der Rechtsgrundlage des *berechtigten Interesses* beruht (siehe Abschnitt 3 oben), besteht das Recht, aus Gründen, die sich aus der besonderen Situation der betroffenen Person ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen.

Des Weiteren kann jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung und Verwendung der Daten zum Zwecke der *Werbung* eingelegt werden. Die E-Mail-Newsletter enthalten zudem einen Abmeldelink.

Sofern eine betroffene Person der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen Datenschutzrecht verstößt, besteht ein Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde freier Wahl (Art. 77 DS-GVO).